Zuchtgruppe Glarnerland
Verein Glarner Bienenfreunde

Daniel Künzler
Adlenbach 13
8775 Luchsingen

Jahresbericht Zuchtgruppe Glarnerland

Unser neuntes Vereinsjahr hatte neben den wiederkehrenden Anlässen drei Highlights:

- Keine Auffuhr bei der Eröffnung der Belegstelle/kurze Zeit später zu wenig Ständer
- Den Auffuhrrekord auf der Belegstelle M42
- Den ersten Marroniabend als Saisonausklang

Gerne gehe ich in meinem Jahresbericht auf die verschiedenen Bereiche ein.

Unser Jahresverlauf

Am 17. Januar durften wir die achte Hauptversammlung der Zuchtgruppe Glarnerland im Restaurant Adler in Schwanden abhalten. Bei dieser wurde neben statuarischen Geschäften auch wieder eine finanzielle Beteiligung der Zuchtgruppe mit zehn gratis Auffuhren je Zuchtgruppenmitglied beschlossen. Der sehr interessante Onlinevortrag unter dem Titel «Bienenproben - von der Entnahme bis zum Resultat“ von Frau Dr. Giuseppina Gelormini vom Institut Galli-Valerio in Lausanne, brachte den Anwesenden tiefe Einblicke in die Labortätigkeit und Analyseaussagekraft von eingesendeten Bienenproben. Auf die zahlreichen Fragen konnte uns Frau Gelormini verständliche Antworten liefern, sodass den Anwesenden klarer wurde, was mit entnommen Bienenproben bis zum vorliegenden Resultat alles geschieht.

Am 10. Mai konnte bei frühlingshaftem Wetter die Belegstelle M42 Sernftal in Betrieb genommen werden. Da vorab die Temperaturen sehr kalt waren, hatte niemand auf den ersten Auffuhrtermin Kästchen angemeldet.
Durch die tiefen Temperaturen und nassen Tagen kamen die Völker im Flachland und auch bei uns nicht so in Fahrt. Damit fehlten anfangs die Auffuhr der Züchter aus den Nachbarkantonen und auch bei uns war der Frühling hart zum Züchten.
Eine grosse Überraschung war die Auf- & Abfuhr am 31. Mai! Im Tal hatten wir noch keine Ahnung, was uns auf der Station sogleich erwarten wird.
Schnee auf den Kästchen!
Ohne Handschuhe wischten wir den Schnee von den Kästchen für die Abfuhr und hatten grosses Mitleid mit jenen Kästchen, die vom Tal nun in den neu erschienen Winter gekommen waren.
Da in den kommenden Tagen keine Besserung der Witterung in Sicht war, klärten wir bereits früh mit den betroffenen Züchtern einen längeren Verbleib auf der Belegstelle ab. Da auch bei den zwei darauf folgenden Auffuhr eine grosse Anzahl an Kästchen angemeldet wurde, erreichten wir durch den längeren Verbleib der Kästchen das Kapazitätsmaximum an Belegstellenständern. Dieses Ereignis veranlasste uns, auch eine Berechnung der belegten Ständer zu implementieren, da wir nicht mehr davon ausgehen konnten, dass jedes Kästchen nach zwei Wochen die Station wieder verlässt.
Die Begattungsquote der drei verlängerten Auffuhren lag bei 78%, was der Durchschnitt der Station über das Jahr war. Auffallend war, dass Auffuhren einigen Züchtern ganz gut oder ganz schlecht waren.

Mitte Juli zeichnete sich ab, dass dieses Jahr der Auffuhrrekord von 1010 Auffuhren vom Jahr 2020 geknackt werden könnte.
Da es danach aussah, dass es nicht nur ein paar über tausend werden könnten, nahm ich mit dem Verband mellifera.ch Kontakt auf, wie wir mit den Auffuhrnummern über tausend umgehen sollen, da in der KID für eine Rassenbelegstelle nur maximal 999 Auffuhren abgebildet werden können.
Die Lösung für dieses «Problem» war eine zweite Belegstationsnummer, sodass wieder bei eins begonnen werden konnte.

Am 26. Juli war der besagte Tag gekommen und wir konnten das letzte Kästchen der Rassenbelegstelle M42 mit der Zahl 999 kennzeichnen und gleichzeitig die neue Rassenbelegstelle M62 Sernftal in Betrieb nehmen. Damit sind wir die einzige Belegstelle in der Schweiz mit zwei Betriebsnummern!

Kennzahlen des neunten Betriebsjahres der Rassenbelegstation M42/M62 Sernftal:

- Total Auffuhren: 1060
- Anzahl Züchter: 25, davon 7 Glarner
- Begattungsquote: 78%
- Dröhneriche: 25
- Anzahl Auf-/Abfuhren: 18

Ein herzliches Dankeschön der ganzen Zuchtgruppe Glarnerland, welche Grosses zum Erhalt der dunklen Biene beisteuerte.

Am 7. September habe neun Personen mitgeholfen, die Rassenbelegstation abzubauen, die Wiesen zu mähen und die Ständer zurück ins Tal zu bringen. Bei herrlichstem Wetter konnte das anschliessende Mittagessen im Restaurant Leuggelen genossen werden.

Für die kommende Saison wurden wieder Drohnenvölker aus Glarner Herkünften eingewintert. Damit sollten alle Vorbereitungen für eine erfolgreiche Saison 2025 vorhanden sein.

Am 8. November fand unser erster Marroniabend statt. Mit Kürbissuppe und frisch zubereiteten Marronis wurde über die Bienen und Allerlei gefachsimpelt und so der Ausklang der Saison genossen.

Nun zum Dank

Im Jahr 2024 durften wir zwei Spenden entgegennehmen. Einen herzlichen Dank an Christian Rickenbach und Samuele Montorfano.
Der Gemeinde Glarus Süd danke ich für die unentgeltliche Benützung und Zufahrt zur Belegstation.

Einen speziellen Dank richte ich an meine Vorstandskollegen, welche mich mit ihrer Arbeit stark unterstützen.
Danken möchte ich auch allen helfenden Nichtmitgliedern der Zuchtgruppe:

- Gertrud Hüsken für die Mithilfe beim Aufstellen und Abräumen der Belegstelle
- Inge Knobel für die Auf- & Abfuhrmithilfe
- Simon Akeret für die Mithilfe beim Abräumen der Belegstelle

Einen Dank gilt auch den Kollegen der IG Glarner Biene. Es war schön und bereichernd, zusammen für den Erhalt der Dunklen Biene im Glarnerland zu arbeiten.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Zuchtgruppenmitgliedern bedanken, welche sich im 2024 aktiv eingebracht haben. Eure Hände und euer Engagement haben dazu beigetragen, dass wir im Vergangenen wieder viel erreicht haben.

04.01.2025, der Präsident

Daniel Künzler